

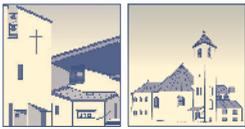


Pfarrverband Ottobrunn St. Albertus Magnus – St. Otto



Bald ist es wieder so weit:
Rorate mit den Erstkommunionkindern

**Pfarrbrief
Advent/Weihnachten 2016**



Was tut sich in der Pfarrgemeinschaft – 26.11.2016 bis März 2017

Sa. 26.11.	18.30 Uhr	Otto	Eucharistiefeier mit Adventkranzsegnung
So. 27.11.	09.00 Uhr	Otto	Eucharistiefeier mit Adventkranzsegnung
	10.30 Uhr	AM	Eucharistiefeier mit Adventskranzsegnung, Kindergottesdienst
Fr. 02.12.	06.00 Uhr	AM	Roratemesse mit Erstkommunionkindern, anschl. Frühstück
Sa. 03.12.	18.30 Uhr	AM	Eucharistiefeier, Sammlung für Ottobrunner Tisch
So. 04.12.	09.00 Uhr	Otto	Eucharistiefeier, anschl. Eine-Welt-Verkauf
	10.30 Uhr	AM	Eucharistiefeier, anschl. Taufen, Sammlung für Ottobrunner Tisch
	11.30 Uhr	AM	Familienkreis, Lunch
Mi. 07.12.	15.00 Uhr	AM	Die Herbstzeitlosen: „aber bitte mit Sahne mit Herrn Germ“
Do. 08.12.	14.00 Uhr	Otto	Adventsfahrt der Senioren nach Wimpating/Irschenberg
	15.00 Uhr		Eucharistiefeier zu Mariä Empfängnis in Wimpating
	19.30 Uhr	Otto	Theologischer Lesekreis Amoris Laetitia (ebenso 22.12., 12.01., 26.01., 09.02. und 23.02.17)
Fr. 09.12.	06.00 Uhr	Otto	Roratemesse mit Erstkommunionkindern
So. 11.12.	16.00 Uhr	AM	Altbayerisches Ottobrunner Adventsingen
Do. 15.12.	18.30 Uhr	Otto	Bußgottesdienst des Pfarrverbands
Fr. 16.12.	06.00 Uhr	AM	Roratemesse mit Erstkommunionkindern, anschl. Frühstück
Di. 20.12.	15.30 Uhr	AM	Familienkreis, Bastelnachmittag
Fr. 23.12.	06.00 Uhr	Otto	Roratemesse mit Erstkommunionkindern



Gottesdienstordnung an Weihnachten/Jahreswechsel siehe Seite 4

So 15.01.	10.30 Uhr	AM	Eucharistiefeier, anschl. Kirchencafé
Di 17.01.	18.30 Uhr	AM	Eucharistiefeier mit Erstkommunionkatechese
Mi. 18.01.	15.00 Uhr	AM	Die Herbstzeitlosen: „Fäden des Glücks – ein neues Jahr“
	19.00 Uhr	Otto	Friedensgebet
Do 19.01.	18.30 Uhr	Otto	Eucharistiefeier mit Erstkommunionkatechese
Fr 10.02.	19.59 Uhr	AM	Pfarrfasching
Di. 14.02.	18.30 Uhr	AM	Eucharistiefeier mit Erstkommunionkatechese
Do 16.02.	18.30 Uhr	Otto	Eucharistiefeier mit Erstkommunionkatechese
So 26.02.	10.30 Uhr	AM	Eucharistiefeier, anschl. Kirchencafé
Fr. 03.03.		AM	Weltgebetstag
So 19.03.	10.30 Uhr	AM	Eucharistiefeier, anschl. Kirchencafé

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Laufe eines Jahres kennt die Kirche sogenannte „geprägte Zeiten“. Die beiden großen Feste, Weihnachten und Ostern, werfen ihren Schatten voraus, so dass die jeweiligen Vorbereitungszeiten schon direkt hinleiten und hinführen auf das Fest selbst.

Wenn Sie diesen Pfarrbrief jetzt im Advent in den Händen halten, dann werden Sie feststellen, alles läuft auf Hochtouren, um gut die Geburt unseres Herrn feiern zu können.

Doch bleiben wir noch einmal bei dem Begriff „geprägte Zeit“. Für viele von uns ist der Advent schon lange nicht mehr die stade Zeit, sondern er gleicht eher einem Parcours durch Festivitäten, musikalische Darbietungen der Liebsten, Besorgungen und Märkte. Es scheint, als drücke uns der Advent einen ganz eigenen Rhythmus und eine ganz eigenartige Lebensweise auf. Wir werden hier geprägt.

Aber halt: Ist es nicht auch so, dass wir in diese vorweihnachtliche Zeit besonders viel hineindrücken? Unsere Erwartungen sind groß. Alles soll perfekt sein, weil Weihnachten eben

nicht irgendein Fest ist, weil wir für unsere Kinder dieses Fest so schön wie irgend möglich gestalten wollen, deshalb prägen wir diese Zeit der Erwartung mit allzu Vielem.

Es soll doch etwas

Schönes bleiben! Die Zeiten sind schnell, und die Zeit im Hier und Jetzt ist ungewiss. Weihnachten hebt all das auf.

Weihnachten ist mehr als ein kleines Kind in der Krippe. Weihnachten ist mehr als „O Tannenbaum“ oder Geschenke unter diesem. Weihnachten ist der Traum von einer besseren Welt, der Glaube an Gottes Macht und Größe, die sich in einem Neugeborenen zeigen.

Lassen wir uns von dieser geprägten Zeit beeindruckend und verändern. Dieser Pfarrbrief möge eine Hilfe dazu sein!

Ihre
Christine Stauß,
Gemeindereferentin



Neuer Seelsorger

In einem Rundbrief vom 8. November informiert Pfarrer Markus Moderegger über Personalveränderungen in beiden Pfarrverbänden.

Die wichtigste: Wir haben seit 15. November einen zusätzlichen neuen Seelsorger: Pater Jis



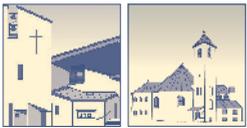
Mangalj. Er ist 37 Jahre alt, stammt aus Kerala/Südindien, gehört dem Missionsorden vom Allerheiligsten Altarsakrament an, lebt seit langem in Deutschland und war in den letzten vier Jahren als Kaplan in den

Pfarreien Heilige Familie und Maria Immaculata in Harlaching tätig. Von einer Pilgerreise nach Israel zurückgekehrt, konnten wir ihn kurz am Telefon sprechen (siehe Seite 9).

Die zweite betrifft unsere Gemeindereferentin Christine Stauß. Sie ist zum 1. Januar 2017 von unserem neuernannten Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg ins Team der Seelsorgsregion berufen worden und wird uns deshalb nur noch mit 50 Prozent ihrer Arbeitszeit zur Verfügung stehen.

Leider wird auch Pater Link nicht mehr so oft mit uns Eucharistie feiern, weil er zwar nicht ganz in den wohlverdienten Ruhestand geht, aber deutlich entlastet wird.

Willi Meier



Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Heilig Abend

Sa. 24. Dez.	16.00 Uhr	Otto	Kindermette mit Krippenspiel auf der Pfarrheimwiese
	16.00 Uhr	AM	Kindermette mit Krippenspiel
	17.30 Uhr	AM	feierliche Eucharistie zum HI. Abend
	23.00 Uhr	AM	Christmette

Hochfest von der Geburt des Herrn

So. 25. Dez. 10.30 Uhr Otto Festgottesdienst

Hl. Stephanus, erster Märtyrer

Mo. 26. Dez. 10.30 Uhr AM Festgottesdienst mit dem Kirchenchor, „Missa brevis“ in G von Wolfgang Amadeus Mozart

Fest der Heiligen Familie

Di. 27. Dez. 18.30 Uhr AM Eucharistiefeier mit Segnung des Johannisweines

Silvester

Sa. 31. Dez. 17.00 Uhr Otto Vesper zum Jahresschluss

Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria

So. 01. Jan. 10.30 Uhr AM feierlicher Festgottesdienst

Dreikönig: Erscheinung des Herrn

Fr. 06. Jan. 09.00 Uhr Otto Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger
10.30 Uhr AM Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger

Sonntag der Taufe des Herrn

Sa. 07. Jan. 18.30 Uhr Otto Eucharistiefeier, anschl. Eine-Welt-Verkauf
So. 08. Jan. 09.00 Uhr Otto Eucharistiefeier, anschl. Eine-Welt-Verkauf
10.30 Uhr AM Eucharistiefeier, Jahresmesse der Soldaten- und Kriegerkameradschaft Ottobrunn



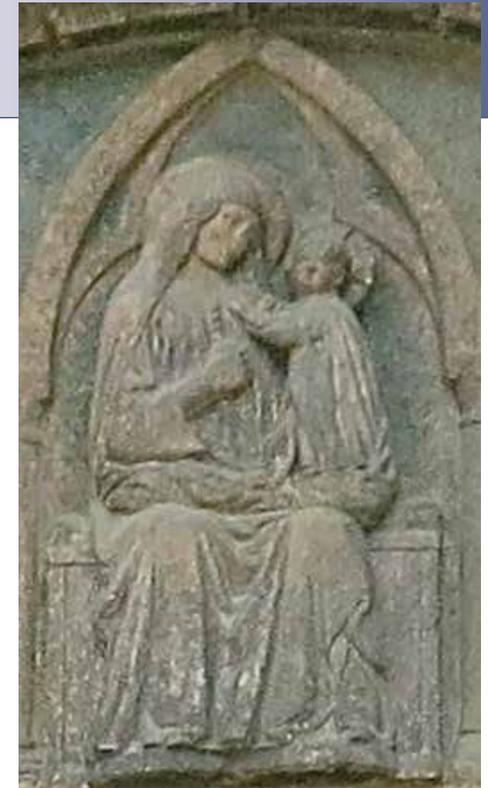
Weihnachtsmeditation

Gott hat sich für uns klein gemacht

Ein Baby möchte man spontan anschauen, streicheln, in den Arm nehmen und beschützen. Niemand hat Angst, wenn er einem Baby begegnet. Ein Baby ist hilflos, wehrlos, klein und bedürftig. Vor einem Baby brauchen wir nichts zu beweisen, können wir innerlich frei sein, ein Baby weckt Zuneigung in uns.

An Weihnachten feiern wir den kindgewordenen Gott. Als kleines Kind tritt Gott ein in unsere Welt, er erfährt Armut und Not am eigenen Leib. Gott ist der Höchste und Allmächtige. Aber seine Allmacht erweist sich dadurch, dass sie gelassen genug sein kann, gänzlich auf alle Machtausübung zu verzichten. Sie ist mächtig nicht durch Gewalt, sondern allein durch die Freiheit der Liebe, die noch im Zurückgewiesenwerden stärker ist als die auftrumpfenden Mächte der irdischen Gewalten. Mit der Geburt Jesu zeigt uns Gott: Seine Größe besteht nicht darin, das Größte zu umschließen, sondern sich vom Kleinsten umschließen zu lassen. Gott kommt uns nahe in einer menschlichen Gestalt an einem bestimmten Zeitpunkt in der Geschichte. Das kann manchem Zeitgenossen unglaublich nahe scheinen, ja geradezu zu nahe, da Gott sich sogar töten lässt, später am Holz des Kreuzes. Gott zeigt sich in einer schier unfassbaren Nähe, die fast als ein zu schöner und unmöglicher Traum erscheinen könnte. Gerade dass er uns so nah kommt, macht es uns vielleicht schwer, ihn zu erkennen.

Einfacher wäre es, wenn Gott ganz offensichtlich in Glanz und Pracht als Herrscher mit Macht und Weisheit gekommen wäre. Doch Gott hat das Kindsein erwählt, um zu uns Menschen zu kommen. Vielleicht hätten wir sogar vor der Macht, vor der Weisheit eher kapituliert. „Gott aber geht es nicht um Kapitulation, sondern um Liebe. Gott kommt ohne Waffen, weil er nicht von außen erobern, sondern von innen gewinnen, von inner her umwandeln will. Wenn irgend etwas den Menschen, seine Selbstherrlichkeit, seine Gewalttätigkeit, seine Habgier besiegen kann, dann die Schutzlosigkeit des Kindes. Gottes Zeichen ist das Einfache. Gottes Zeichen ist das Kind. Gottes

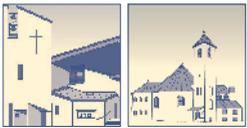


Zeichen ist es, dass er sich für uns klein macht. Das ist die Weise, wie er herrscht. Er kommt nicht mit äußerer Macht und Größe. Er kommt als Kind – unbewehrt und unserer Hilfe bedürftig. Er will uns nicht mit Macht überwältigen. Er nimmt uns unsere Furcht vor seiner Größe. Er bittet um unsere Liebe: Darum wird er Kind. (...) Gott hat sich klein gemacht, damit wir ihn verstehen, ihn annehmen, ihn lieben können.“ (Benedikt XVI.)

Vom heiligen Bernhard von Clairvaux stammt der kurze Dialog: „Jesuskind, was hat dich so klein gemacht?“ – „Die Liebe, die Liebe“. Gott ist so groß, dass er sich aus Liebe zu uns klein macht.

Die Feier des Weihnachtsfestes lädt uns ein, an Gottes unglaubliche Nähe im Zeichen des Kindes zu glauben. Legen wir das Jesuskind nicht nur in die Krippen unserer Wohnzimmer, sondern lassen wir es auch nahe an unser Leben und unser Herz heran. Seine Hände strecken sich jedem von uns entgegen und bitten: Komm!

Alexa Weber



Geistlich-theologische Einführungen zur Eucharistiefeier in St. Magdalena

Einen Comic liest man einmal, dann legt man ihn weg. Bibelstellen lesen wir einmal und noch mal und immer wieder. Gottesdienst feiern wir jeden Sonntag, er ist gleich und doch immer neu. Das unterscheidet Liturgie vom Comic: In der Liturgie gibt es nicht nur Menschenwort, sondern Gott ist gegenwärtig mit seinem Wort. Er spricht jetzt aus seiner Ewigkeit in unsere Zeit. Er handelt an uns durch seine Macht. Liturgie ist ein Schatz, der unerschöpflich ist. Das Graben nach diesem Schatz ist nicht immer einfach. Manche liturgischen Texte sind nicht leicht zu verstehen. Deswegen wird es ab Januar eine Reihe zu den einzelnen Teilen der Messfeier geben. In fünf

Minuten vor Beginn des Gottesdienstes werden Mitglieder des Pastoralteams in die Bedeutung von Kyrie, Gloria, Hochgebet usw. auf geistlich-theologische Weise einführen. Dies soll Hilfestellung dafür sein, die Liturgie innerlich bewusst mitzufeiern, den Schatz der liturgischen Feier tiefer zu entdecken und die Eucharistie noch mehr mit dem eigenen Leben in Verbindung zu bringen.

Die Einführungen finden immer in St. Magdalena beim Gottesdienst um 10.30 Uhr statt. Am 8. Januar geht es los mit dem Thema „Wir versammeln uns und loben Gott“.

Alexa Weber

Amoris Laetitia

Liebe Ehepaare, liebe Gemeindemitglieder,
liebe Interessierte,

die Liebe ist das Band, das Ehe und Familie zusammenhält. Zur Liebe kann man ermutigt werden, über die Liebe kann man nachdenken, sie tiefer verstehen und sie dann bewusster leben.

Papst Franziskus und zahlreiche Bischöfe haben sich in den letzten Jahren viele Gedanken zum Thema der Liebe in Ehe und Familie gemacht, die in dem Schreiben „Amoris laetitia“ (die Freude der Liebe) zusammengefasst sind.

Wir vom Pfarrverband Ottobrunn und vom Pfarrverband Vier Brunnen laden Sie ganz herzlich zu einem Lesekreis ein. Als Ausgangspunkt für unseren Austausch über die Liebe in Ehe und Familie nehmen wir das Schreiben „Amoris Laetitia“, das Sie von uns geschenkt bekommen.

Indem wir gemeinsam lesen und miteinander ins Gespräch kommen, wollen wir uns gegenseitig stärken, damit die Liebe in unseren Ehen und Familien wächst, sich festigt und vertieft.



Wir treffen uns alle zwei Wochen donnerstags von 19.30 bis 21.00 Uhr im Pfarrheim von St. Otto, Beiserstr.1, 85521 Ottobrunn, Tel. 089/61066730

Termine: **24.11.** **08.12.** **22.12.**
12.01. **26.01.** **09.02.** **23.02.**

Sie können auch gerne nur an einzelnen Abenden teilnehmen. Wir freuen uns auf Sie, Ihre Erfahrungen und Gedanken!

Moderation: Hildegard Vannahme

Alexa Weber



Sternsinger für Kenia

Im Jahr 2017 führt uns die Sternsingeraktion nach Kenia. Wie in vielen Ländern Afrikas wird hier der Klimawandel für die Menschen deutlich spürbar. Der Weg zu den Wasserstellen wird immer weiter und damit beschwerlicher.

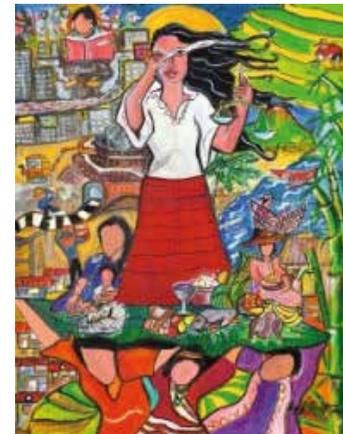
In seiner beeindruckenden Enzyklika „Laudato si“ fordert Papst Franziskus uns Christen auf, zu erkennen, dass die Bewahrung der Schöpfung, die Pflichten gegenüber der Natur und dem Schöpfer feste Bestandteile des Glaubens sind.

Unsere Sternsinger wollen in Ihre Häuser den Segen von Weihnachten bringen und die gesammelten Spenden der Aktion Dreikönigsingen weiterleiten.

Wir haben nur eine Erde!

Die Sternsinger sind nur am 6. Januar 2017 in unseren beiden Pfarreien unterwegs.

Christine Stauß



Beten für die Philippinen

Die Philippinen sind 2017 Schwerpunktland beim Weltgebetstag, der weltweit am 3. März gefeiert wird. Der ökumenische Gottesdienst für alle Ottobrunner Gemeinden findet diesmal in St. Albertus Magnus statt. Philippinische Frauen unterschiedlichen Alters und aus allen Regionen des Inselstaats haben den Gottesdienst vorbereitet, der unter dem Motto steht: „Was ist denn fair?“

Das eindrucksvolle Plakat wurde von der philippinischen Künstlerin Rowena Apol Laxamana Sta Rosa gestaltet. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind zu dem Gottesdienst herzlich eingeladen, der von Frauen aus allen Ottobrunner Gemeinden auf der Grundlage der weltweiten Vorgabe gemeinsam gestaltet wird.

Willi Meier

Titelbild zum Weltgebetstag 2017, „A Glimpse of the Philippine Situation Rowena Apol Laxamana Sta Rosa“ © WGT e.V.

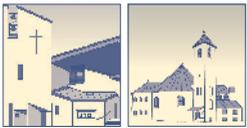
Ökumenische Exerziten im Alltag

„Vater unser leben“ – Unter diesem Leitwort stehen die Ökumenischen Exerziten im Alltag für das Jahr 2017. Im 500. Gedenkjahr der Reformation betrachten wir das Gebet Jesu, das evangelische und katholische Christen vereint. Wir gehen in die Schule Jesu, um von ihm selber beten zu lernen.

Die Exerziten laden ein, sich vier Wochen lang jeden Tag eine Zeit der persönlichen Meditation zu neh-

men und an vier gemeinsamen Treffen mit anderen die eigenen Erfahrungen auszutauschen. Sie sind eine Möglichkeit, die persönliche Gottesbeziehung zu vertiefen und Gemeinschaft im Glauben zu erleben. Im Januar werden die Einladungen mit den genauen Terminen in unseren Kirchen ausliegen.

Alexa Weber



Neues Denken gefragt

Seit dem Erscheinen des letzten Pfarrbriefs sind weniger als zwei Monate vergangen. Dementsprechend ist diesmal nicht soviel zu berichten:

Die Erntedank-Gottesdienste in beiden Pfarreien am **2. Oktober** wurden wieder durch das Mitwirken der Kindergarten-Kinder bereichert.

Die Bergmesse auf der Kampenwand, auf die sich viele so sehr gefreut hatten, ist leider dem schlechten Wetter zum Opfer gefallen.

Der Kirchweih-Gottesdienst für den Pfarrverband am **16. Oktober** in St. Albertus Magnus, für den der Chor mit großem Engagement die Messe „Aux Catedrales“ von Charles Gounod einstudiert hatte, war längst nicht so gut besucht, wie das bei solchen Anlässen



bisher üblich war. Dem Applaus für die Sängerinnen und Sänger tat dies keinen Abbruch.

Dafür waren die Gottesdienste am darauffolgenden Wochenende, **22./23. Oktober**, die Pfarrer Moderegger wieder einmal mit uns feierte, echte Highlights (siehe „Auf dem Weg zur Erstkommunion“, Seite 10). Wir verstehen, wie schwer es für ihn ist, sechs Gemeinden gerecht werden zu müssen. Umsomehr freuen wir uns, wenn er mit uns feiert – am Sonntag oder auch in einem der Werktagsgottesdienste.

Am ersten Sonntag im November nutzte Pfarrer Sobczyk die Predigt zu einem persönlichen Zeugnis

für seinen Glauben an die Auferstehung: „Die Liebe des unendlichen Gottes, in der wir geborgen sind, kann nicht endlich sein. Er wird das Unvorstellbare möglich machen.“

Zwei Tage später gab es in der Abendmesse eine Überraschung: Pfarrer Moderegger gratulierte unserer Mesnerin Angela Münch-Dees zum runden Geburtstag und rühmte ihre Zuverlässigkeit und Bescheidenheit.

Jeder neue Tag ein Geschenk

Außer den letzten großen Festen Allerheiligen (s. S.11) und dem Patrozinium von St. Albertus Magnus gab es zwei andere Highlights: die Goldene Hochzeit von Elfie und Ernst Ostheimer, bei der ihr eigener Sohn, der einzige bisher aus Ottobrunn stammende Priester Martin Ostheimer zelebriert hat, und am Samstag, 11. November, die Diamantene von Maria und Johann Spendlinger, einem Ottobrunner Urgestein. „Gerade im Alter ist jeder neue Tag ein Geschenk, für das man dankbar sein kann“, sagte Pfarrer Moderegger. Und zitierte Schwester Theresa von Kalkutta: „Wer geliebt wird und diese Liebe erwidern kann, ist ein glücklicher Mensch.“

Bereits am Abend davor war die Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus zur Einstimmung auf das Patrozinium, den Festtag ihres Kirchenpatrons, eingeladen. Unter dem Motto „Barmherzig wie der Vater“ gestalteten Mitglieder des Liturgieausschusses mit Meditationen und Liedern die besinnliche Stunde, in der u.a. die Werke der Barmherzigkeit benannt wurden, die in Ottobrunn praktiziert werden, wie Ottobrunner Tisch, Hospiz und Asylhelferkreis. Pfarrer Moderegger betonte, daß für ihn das Patrozinium eine Einheit ist, zu der die Einstimmung genauso gehört wie der Festgottesdienst am Sonntag.

„Gib uns seine Weisheit“

Bei diesem war die Kirche gut besucht. Noch bevor der Pfarrer zum Klang der Ökumenglocke und begleitet von Ministranten und seinen pastoralen Mitarbeiterinnen feierlich einzog, informierte er die

Gemeinde über die personellen Veränderungen (siehe Seite 3). In der Predigt beschrieb er den großen Kirchenlehrer und Friedensstifter als einen Mann, der nicht stehen blieb, sondern die Veränderungen in seiner Zeit aufnahm aber dabei die Zuversicht in die Güte Gottes nie aufgab. „Gib uns seinen Geist und seine Weisheit“ bat er. Wir sollten uns an ihm ein Beispiel nehmen.

Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst traditionsgemäß vom Kirchenchor der Pfarrei und der Kantorei der evangelischen Heilandskirche Unterhaching mit der eindrucksvollen „Schöpfungsmesse“ von Joseph Haydn. Der Applaus und ein Sammelergebnis von € 790 für die Kirchenmusik zeigten, wie sehr die Sängerinnen und Sänger und die sie begleiteten Instrumentalisten überzeugen konnten. Für das anschließende Beisammensein im Pfarrsaal hatten fleißige Helfer aus der Pfarrgemeinde ein reichhaltiges und phantasievolles Buffet vorbereitet. Ihnen allen dankte Pfarrer Moderegger und auch den Sängerinnen und Sängern und ihrer Chorleiterin Barbara Klose. Die langjährige Zusammenarbeit der beiden Chöre sei ein Beispiel für gelebte Ökumene, für die er dankbar sei.

Der Chor von St. Albertus Magnus kann im kommenden Jahr auf sein 40jähriges Bestehen zurückblicken. „Da haben wir etwas gemeinsam“, meinte Pfarrer Moderegger. „Ich habe gestern mein 40jähriges Einschulungsjubiläum gefeiert.“ *Willi Meier*



Als Missionar nach Deutschland gesandt

wurde unser neuer Pfarrvikar Pater Jis vor sechs Jahren von seinem Ordensoberen in Kerala/Südindien. „Ich hatte Indien bis dahin noch nie verlassen und wollte eigentlich auch weiterhin für meine Landsleute da sein“, sagt der damals 31jährige.

„Aber wir brauchen Priester in Europa“, habe sein Ordensoberer gesagt. Am 7. November 2010 landete Pater Jis in München. Er spricht inzwischen perfekt deutsch. In den letzten vier Jahren war er vor allem in der Ministranten- und Kinderarbeit, mit jungen Familien, aber auch mit Krankenbesuchen und Senioren tätig.

Pater Jis stammt, wie er sagt, „aus einem sehr religiösen Elternhaus“, sein Vater ist ein einfacher Bauer, „aber wir wohnten nur fünf Minuten von unserer Kirche entfernt.“ Schon in der fünften Klasse habe er die Überlegung gehabt, Priester zu werden, mit 16 trat er ins Priesterseminar ein. Am 25. April 2007 wurde er in seiner Heimatpfarre zum Priester geweiht.

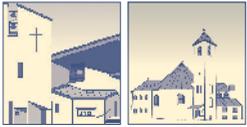
Die Syro-Malabarische Kirche, der er angehört, hat vier Millionen Mitglieder. Sein 1933 in Indien gegründeter Orden zum Heiligsten Altarsakrament ist inzwischen weltweit tätig. Zu seinem Charisma gehört vor allem die Pflege der Eucharistie.

Pater Jis freut sich auf die neue Aufgabe, um die er sich aufgrund einer Ausschreibung beworben hat. Wir heißen ihn in unserem Pfarrverband herzlich willkommen und wünschen ihm Gottes Segen für seine neue Aufgabe. *Willi Meier*



„Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder ...“ sagte Pfarrer Moderegger beim Friedensgruß und nahm ein kleines Mädchen auf den Arm.





Wir begrüßen in der Kirche die Getauften

Timke Emilie	Obwandner Simon	Saller Marie	Lorenz Aaron
Bialas Frederik	Buchetmann Antonia	Monteleone Paolo	Meßmer Gabriel
Kraushaar Jakob	Mosler Philip	Savintsev Natalie	

Wir beglückwünschen zur kirchlichen Eheschließung

Bialas Daniel und Maike Häger
Schwerer Michael und Kratky Sylvia



Stark Michael und Löffler Pia

Firmung

In den kommenden Tagen erhalten die Jugendlichen unseres Pfarrverbandes, die in diesem Schuljahr die 8. Klasse besuchen oder 14 Jahre alt werden, die Einladung zur Vorbereitung auf die Firmung. Wer keinen Brief erhält, soll sich bitte bei Gemeindefereferentin, Christine Stauß unter cstauss@ebmuc.de melden. Erstmals werden einzelne Elemente zusammen mit dem Pfarrverband VIER BRUNNEN gemeinsam durchgeführt werden.

Die Firmung selbst ist am Freitag, 14. Juli 2017, um 14.30 Uhr in St. Albertus Magnus für den Pfarrverband. Als Firmspender erwarten wir Abt Johannes Eckert aus St. Bonifaz.

Christine Stauß



Auf dem Weg zur Erstkommunion

Mehr als 100 Mädchen und Buben werden im kommenden Jahr in den drei Ottobrunner Pfarreien St. Albertus Magnus, St. Magdalena und St. Otto zur Erstkommunion gehen. Am Wochenende 22./23. Oktober wurden sie in den Gottesdiensten ihren Gemeinden vorgestellt.

„Jesus Christ, you are my life“ – mit der englischen Version des Kirchenlieds begann der Gottesdienst in der Kirche St. Albertus Magnus. Denn es war zugleich Weltmissions-Sonntag und es ging in diesem Jahr um die Philippinen. Zugleich aber hatten die Erstkommunionkinder des Jahres 2017 ihren großen Auftritt: Jede und jeder Einzelne trat mit einem Wanderstock an den Altar und wurde von Pfarrer Moderegger beim Namen genannt und gesegnet. Der Wanderstock/Hirtenstab sei ein Symbol für die Erstkommunion, sagte er in seiner Ansprache an die Kinder, denn sie machten sich jetzt auf den Weg, auf dem sie immer auf Gott, den guten Hirten, vertrauen könnten. Sie sollten aber auch selbst Hirten für an-

dere sein und mit dem Nächsten immer sorgsam umgehen.

Willi Meier



„Für mich der schönste Tag im Jahr“

sagt unsere Gemeindefereferentin Christine Stauß über Allerseelen. Und so ließ sie es sich am 1. November nicht nehmen, im Gottesdienst mit Pater Sobczyk in St. Albertus Magnus selbst das Weihrauchfaß zu schwenken – abwechselnd mit Toni Brand, der sich dabei an seine aktive Ministrantenzeit, u.a. bei der Einweihung der Kirche vor 40 Jahren erinnerte.



Am Nachmittag war sie dann „mit zehn Litern Weihwasser“ auf dem Ottobrunner Parkfriedhof unterwegs, um zusammen mit der evangelischen Pfarrerin Stefanie Wist die Gräber zu segnen – Pater Sobczyk ging mit einigen Ministranten eine andere

Runde. Zu Dritt hatten sie zuvor in der Aussegnungshalle der Toten gedacht. In ihrer Ansprache erinnerte Pfarrerin Wist daran, daß wir Christen bei allem Schmerz um den Verlust lieber Angehöriger die Zuversicht nicht verlieren sollten, einmal mit ihnen und allen Heiligen in Gott geborgen zu sein. Tags darauf gedachte der Pfarrverband in einer Eucharistiefeier der Verstorbenen der vergangenen zwölf Monate. Angehörige und Freunde stellten zum Gedenken Lichter auf den Altar.

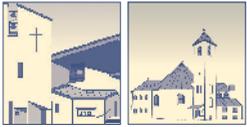
Willi Meier



Christine Stauß und Stefanie Wist an den Gräbern von Pfarrer Anton Zawadke und Altbürgermeister Ferdinand Leib

Wir nehmen Abschied von unseren Schwestern und Brüdern

Sölkner Margit	53	Kröninger Alfred	88	Michels Petra	76
Gallenberger Hans	94	Jokisch Helmut	90	Aichmüller Alfred	90
Wild Cristina	76	Schirr Alfred	71	Neugebauer Maria	88
Köberlein Gertraud	85	Brunner Katharina	68	Ederer Rosa	85
Moser Kurt	77	Noga Irene	76	Meier Peter	84
Huber Georg	94	Dr. Brücker Agnes	86	Hoffmann Anna Maria	93
Ahrens Katharine	96	Böck Johann	88	Brand Christa	90
Schmidt Marianne	84	Kipp Irmgard	83	Deml Renate	62
Reindl Sybille	72	Jaugstetter Werner	76	Zdzieblo Wolfgang	85
Hagenbucher Walter	82	Pfitzner Rudolf	86	Pietsch Hans	82
Rothkegel Georg	66	Richter Marie	90	Modl Johann	96
Pilz Emma	87	Fiegert Maria	91	Hundsrucker Erna	86
Friemel Karl	91	Ibler Ernst Ludwig	89	Richter Kamilla	96
Rotter Julie	84	Polk Beate	75		
Simon-Mohamed Aly		Strauß Franz Gottfried	89		
Gertrud	84	Sedelmayer Walter	87		



Kirchweihbesuch in Heidenau

St. Georg in Heidenau bei Dresden ist seit der Wende Partnerpfarre von St. Otto; wie alljährlich folgten Vertreter von St. Otto der Einladung ihrer sächsischen Freunde. Diesmal besuchten Therese Hörsgen und Christof und Eva-Maria Stiebler die Heidenauer, feierten mit ihnen „Kirmes“ und einen festlichen Gottesdienst, wo zur Gabenbereitung Brot und Wein aus Ötobrunn zum Altar gebracht wurden. Pfarrer Markus Moderegger und Gemeindefereferentin Christine Stauß hatten ein Grußwort verfasst, das zum Ende des Gottesdienstes vorgelesen wurde. Nach einem gemeinsamen Mittagessen mit Pfarrer Peter

Opitz und einigen Pfarrangehörigen fuhren die Gäste wieder zurück nach Bayern – 600 km liegen zwischen St. Georg und St. Otto! *Eva-Maria Stiebler*



Gastgeber und die bayerischen Gäste nach dem gemeinsamen Mittagessen

Förderverein Renovierung St. Otto – Pfälzer Weinabend

Bereits zum dritten Mal lud am 21.10.16 der Förderverein Renovierung St. Otto in den Pfarrsaal von St. Otto zum Pfälzer Weinabend ein. Die Vorstandsmitglieder hatten unter der Anleitung von Mariele Lang den Saal dem Anlass entsprechend passend geschmückt, die Stubnmusi von St. Otto war dankenswerterweise wieder bereit, die musikalische Gestaltung zu übernehmen und hatte dafür gut geübt. Schon traditionsgemäß wurden Weine des

Weinguts Schreieck aus Maikammer in der Pfalz ausgeschrieben, begleitet von herzhaften Brotzeiten. Die treuen Besucher konnten einige schöne und unterhaltsame Stunden verbringen und zugleich auch noch Gutes tun, denn der Reinerlös, dieses Mal in Höhe von ca. 850 €, kommt in voller Höhe der mittlerweile schon recht weit fortgeschrittenen Renovierung von St. Otto zugute. *Dorothea Weigert*

Die neuen Ministranten für St. Otto

wurden im Sonntagsgottesdienst am 18. September von Pfarrer Markus Moderegger in ihr Amt eingeführt. Nach der Erstkommunion im Mai hatten sie sich für ihren Dienst entschieden und wurden von Gemeindefereferentin Christine Stauß darauf vorbereitet. Gemeinsam mit ihren zehn großen „Amtskollegen“ waren sie mit den Seelsorgern in den Gottesdienst eingezogen und hatten sich um den Altar gruppiert. Frau Stauß stellte die eine Ministrant und ihre vier Kollegen namentlich vor, der Pfarrer segnete sie, und die Kirchenbesucher dankten ihnen mit Applaus. *Eva-Maria Stiebler*



Ziel: Ostern 2017

Nach einem halben Jahr intensiver Innenrenovierung nähern sich alle geplanten Bau – und Restaurierungsarbeiten an der Pfarrkirche ihrem Abschluss. Am letzten Osterfest hatte Pfarradministrator Markus Moderegger feierlich das große, bronzefarbene Eingangsportal geschlossen. Wenige Tage später halfen viele Hände von Gemeindefmitgliedern, die sakrale Ausstattung zu bergen, um vorübergehend im Pfarrsaal von St. Otto eine würdige Räumlichkeit zur Eucharistiefeier zu schaffen.

Inzwischen sind die überholten Kniebänke wieder montiert, die überlebensgroße Skulpturengruppe über dem Hochaltar, der Marienaltar, das schöne Wandkreuz und der St. Otto-Zyklus an der Emporenbrüstung restauratorisch gereinigt, ebenso Apostelleuchter und Kreuzwegtafeln, die nun eine neue Positionierung in den Pfeilernischen des Kirchenschiffs finden.



Auch der neu konzipierte Eingangsbereich nimmt inzwischen Gestalt an. Er wird nun deutlicher als zuvor als sakraler Ort wahrnehmbar sein, zentriert auf Taufstein und der zugeordneten Osterkerze.

In nächster Zeit dürften dann die neu angeschaffte Lautsprecheranlage, der auf Digitaltechnik umgestellte und

daher vielfältiger anzeigende Liedprojektor sowie die ergänzte Mikrofonanlage montiert sein.

Um der Mesnerin endlich einen zweckdienlichen Arbeitsplatz zu schaffen, wurde in der Unterkirche ein Werkraum eingerichtet, der genau so wie die Sakristei mit energieeffizienten Elektro-Heizkörpern ausgestattet ist anstelle der maroden Gasöfen. Die Toilette wurde einer Generalrenovierung unterzogen.

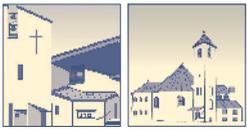
Der Grundstock für die Finanzierung des auf € 725.000 veranschlagten Gesamtvorhabens, das sowohl die Außen- wie die Innenrenovierung umfasst, konnte durch einen Festbetrag der erzbischöflichen Finanzkammer sichergestellt werden. Zusätzlich steuert die Kirchenstiftung zusammen mit dem Förderverein € 225.000 bei, das entspricht etwa 31 % aller Kosten.

Als Zieltermin für den Abschluss sämtlicher baulicher Maßnahmen auch im Umfeld der Pfarrkirche war der Projektleitung der 80. Kirchweihstag von St. Otto vorgegeben. So ist jetzt zeitnah hierzu die feierliche Wiedereröffnung für Palmsonntag 9. April 2017 geplant. *Helmut Hopmann*

Weihnachtskartenverkauf

Auch in diesem Jahr bietet der Förderverein Renovierung St. Otto Weihnachtskarten mit Motiven der St. Otto Kirche zum Verkauf an. Die Karten werden nach einigen Gottesdiensten verkauft. Sie können aber auch bestellt werden bei: Dorothea Weigert (Tel. 6090972) und Claudia Nussbickel (Tel. 67847717). Der Verkaufserlös ist für die Renovierung der St. Otto-Kirche. *Dorothea Weigert*





Zwei Pfarrverbände an einem Tisch

Alle haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des gesamten Dekanats Ottobrunn sind einmal im Jahr zum Kapiteljahrtag eingeladen, um u. a. der Verstorbenen der jüngsten Zeit zu Gedenken. In diesem Jahr war St. Korbinian, Unterhaching der Gastgeber. Im Gottesdienst verlas Pfarrer Moderegger das Evangelium. Dekan Kilian-Thomas Semel erinnerte an die gemeinsame Aufgabe von Haupt- und Ehrenamtlichen, dem Nächsten und der Gemeinschaft zu dienen und dankte allen für ihr Engagement. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein rückten die zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den beiden Pfarrverbänden Ottobrunn und Vier Brunnen am Achantisch zusammen, um die bestehenden Gemeinsamkeiten weiter zu pflegen. Von links nach rechts: Ursula Werner, Pfarrgemeinderatsvorsitzende von St. Magdalena, Annelies Sommerauer, Kirchenpflegerin daselbst, Pater Tadeusz Sobczyk, Traudl Mattern, Pfarrsekretärin im Pfarrverband Vier Brunnen, unsere Gemeindefereferentin Christine Stauß, Helmut Hopmann, Kirchenverwaltung St. Otto, Heidi Rutzmoser, Pfarrsekretärin im Pfarrverband Ottobrunn, Pfarrer Moderegger und Helga Häusler, St. Albertus Magnus. Mit dem Rücken zur Kamera: Evamaria Bauer, Pfarrgemeinderat St.

Magdalena (links) und Grazia Zimpelmann, Mesnerin von St. Otto. Nicht im Bild (weil Fotograf): Dr. Willi Meier, Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung St. Albertus Magnus. *Willi Meier*



Neues Kühlfahrzeug für Ottobrunner Tisch geweiht

Am 5. Oktober wurde der neue Kühltransporter von Diakon Karl Stocker unter Anwesenheit von Caritas-Mitarbeitern und politischen Vertretern, unter ihnen Bürgermeister Thomas Loderer, feierlich geweiht. Das neue Fahrzeug, ein Renault-Transporter, war zur Freude der ehrenamtlichen Helfer bereits seit Juli im Einsatz. Das Kühlfahrzeug hatte mit aller nötigen Ausrüstung € 38.000,- gekostet, und seine Anschaffung war im Wesentlichen durch Spenden finanziert worden, darunter auch Beträge im vier- und fünfstelligen Bereich.

Ein besonderer Dank gilt hier auch den Spendern aus dem Pfarrverband Ottobrunn!

Eva-Maria Stiebler



Pfarrverband Ottobrunn

Pfarrverbandsleiter: Markus Moderegger, mmoderegger@ebmuc.de, Tel. 629 705-13
 Pfarrvikar: Tadeusz Sobczyk, tsobczyk@ebmuc.de, Tel. 606093-0
 Gemeindefereferentin: Christine Stauß, cstauss@ebmuc.de, Tel. 610 66 73 42
 Pastoralassistentin: Alexa Weber, alweber@ebmuc.de, Büro St. AM, Tel. 62970540
 Internet: **www.pv-ottobrunn.de**
 Das Büro des Pfarrverbandes ist im Pfarramt St. Albertus Magnus

Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus

Pfarramt: Albert-Schweitzer-Str. 2, 85521 Ottobrunn
 geöffnet Mo, Di, Mi, Fr.: 09.00 -12.00 Uhr, Do geschlossen
 Tel. 089 / 629 705-0, Fax 089 / 629 705-30
 e-mail: st-albertus-magnus.ottobrunn@ebmuc.de
 Bankkonto: Liga Bank München, IBAN: DE1475 0903 0000 0215 1235
 Pfarrsekretärin: Heidi-Maria Rutzmoser
 Hausmeister: Marko Zulj, w.o., Tel. 629 705-50, Wohnung beim Kindergarten
 Mesnerin: Angela Münch-Dees, Tel. 629 705-0
 Vorsitzende des Pfarrgemeinderats: Gabriele Schwarz, Tel. 606 13 97
 Kirchenpfleger: Luciano Fornasier, Tel. 629 705-0
 Kindergarten und Hort: Leiterin: Katja Wagenhäuser, Tel. 629 705-60

Pfarrgemeinde St. Otto

Pfarramt: Friedenstr. 15, 85521 Ottobrunn
 geöffnet Montag-Freitag: 09.00-12.30 Uhr, Mi 14.00-18.00 Uhr
 Tel. 089 / 610 66 73-0, Fax 089 / 610 66 73-48
 e-mail: st-otto.ottobrunn@ebmuc.de
 Bankkonto: Liga Bank München, IBAN: DE8775 0903 0000 0214 1094
 Pfarrsekretärin: Ursula Weber
 Mesnerin und Hausmeisterin: Grazia Zimpelmann, Tel. 610 66 73-45
 Vorsitzende des Pfarrgemeinderats: Dorothea Weigert, Tel. 609 09 72
 Kirchenpfleger: Georg Weigert, Tel. 6106673-0
 Kindergarten: Leiterin: Silvia Hofmann, Tel. 609 59 38

Unsere Gottesdienste:

- Eucharistiefeier (Vorabendmesse) jeweils am Samstag 18.30 Uhr abwechselnd im Pfarrsaal St. Otto oder in St. Albertus Magnus
 Sonntag 9.00 Uhr in der jeweils anderen Pfarrei, 10.30 Uhr in St. Albertus Magnus
 Eucharistiefeier an Werktagen:
 Di. 18.30 Uhr in St. Albertus Magnus, Do. 18.30 Uhr in St. Otto, Fr. 09.00 Uhr in St. Albertus Magnus
Beachten Sie dazu bitte die aktuellen Monatszettel und die Aushänge im Schaukasten!
- Beichtgelegenheit samstags um 18.00 Uhr, vor der Abendmesse. Beichtgespräch nach Absprache

Sonstige Dienste:

Caritas-Zentrum: Putzbrunner Str. 11a, Tel. 608 520-10
 Hospizkreis Ottobrunn: Putzbrunner Str. 11a, Tel. 665 576-70
 Ehe-, Partnerschafts- und Familienberatung: Tel. 54 43 11-0
 Telefonseelsorge: Tel. 0800-111 0 222 (gebührenfrei)

Impressum Herausgeber: Pfarrverband Ottobrunn, Albert-Schweitzer-Str. 2, 85521 Ottobrunn
 Verantwortlich: Pfarrgemeinderäte St. Albertus Magnus und St. Otto
 Redaktion: Peter Dill, Dr. Willi Meier, Eva-Maria Stiebler, Dorothea Weigert
 Layout & Satz: Andrea Schmidt
 Druck: GWM Grafische Werkstatt München

Nicht versäumen

Rorate-Messen

Die Erstkommunionkinder (siehe Titelbild) könnten uns Ansporn sein: Sie sind diesmal zu allen vier Rorate-Messen eingeladen: am Freitag, **2. und 16. Dezember** in St. Albertus Magnus, und am **9. und 23. Dezember** in St. Otto, jeweils frühmorgens um 6 Uhr. Anschließend gemeinsames Frühstück.

Senioren-Adventsfahrt

Die Pfarrei St. Otto lädt die Senioren zur Adventsfahrt ein. Am Donnerstag, 8. Dezember 2016, fährt der Bus um 14 Uhr in St. Otto ab nach Wilparting/Irschenberg, wo Pfarrer Markus Moderegger mit allen Teilnehmern um 15 h die Eucharistie feiert. Anschließend wird im gegenüber der Kirche liegenden „Moarwirt“ Kaffee getrunken. Die Rückfahrt endet um 18 h in St. Otto. Anmeldungen ab sofort im Sekretariat, Tel. 089-61066730!

Amoris Laetitia – die Freuden der Liebe

ist der Titel des jüngsten Apostolischen Schreibens von Papst Franziskus. Mit ihm setzt sich ein Gesprächskreis in St. Otto auseinander (siehe Seite 6).



Glühweinausschank

Die Pfarrjugend von St. Albertus Magnus heizt uns auch heuer wieder mit Glühwein ein, nach allen Sonntagsgottesdiensten im Advent und nach der Christmette am Heiligen Abend.

Altbayerisches Adventsingen

Das traditionelle Adventsingen, das alljährlich Besucher auch von weither anlockt, findet wegen der Renovierungsarbeiten in St. Otto diesmal in St. Albertus Magnus statt, und zwar am **11. Dezember** um 16 Uhr. Zahlreiche Volksmusikgruppen und Lothar Lerach als Erzähler sorgen für vorweihnachtliche Stimmung, die sich sicher auch in dem ungewohnten Rahmen einstellen wird.

Mozart zu Weihnachten

Am zweiten Weihnachtsfeiertag bereichert alljährlich der Kirchenchor von St. Albertus Magnus die Festmesse: diesmal wieder mit Mozart und zwar mit der Missa brevis in G, KV 140.

Kirchencafé

Der Pfarrgemeinderat von St. Albertus Magnus lädt auch im neuen Jahr wieder zum Kirchencafé ein und zwar am **15. Januar, 26. Februar, 19. März** jeweils nach dem 10.30-Uhr-Gottesdienst

Herzliche Einladung

Am Sonntag, 18.12., findet nach dem Gottesdienst in St. Otto ein „Adventstreff“ mit Glühwein, Kinderpunsch, Waffeln und, und, und ... statt.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich dafür noch etwas Zeit nehmen können. Der Erlös kommt der Pfarrei zu Gute.

Silvia Hofmann

Ökumene

Wegen des Lutherjahrs findet der gemeinsame Gottesdienst in der Woche der Einheit der Christen auch 2017 wieder in der evangelischen Michaelskirche statt,



und zwar am Sonntag, **22. Januar** um 10 Uhr. Der Ottobrunner Ökumeneschal mit der Inschrift „Wir sind eins in Christus“ gehört dann mit zum Outfit.

Das nächste monatliche Friedensgebet ist am **18. Januar** um 19 Uhr in St. Otto, das übernächste am **8. Februar** in der Corneliuskirche Neubiberg.

Ein ökumenisches Highlight – und zwar weltweit – ist alljährlich der Weltgebets-tag, der 2017 am **3. März** gefeiert wird. Der gemeinsame Gottesdienst für Otto-brunn findet diesmal in St. Albertus Magnus statt (mehr dazu auf Seite 6).

Pfarrfasching

Zum gemeinsamen Pfarrfasching unserer beiden Pfarreien sind alle Tanz- und Feierfreudigen am Freitag 10. Februar ab 19.59 Uhr in das Jugendheim von St. Albertus Magnus eingeladen.